



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2019/2020

BewerbungsID 2834

Nominierte Studienrichtung: 066/840 Studienrichtung Masterstudium Psychologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Concordia University - (Kanada)

Aufenthaltszeitraum: WS 2019/2020

Aufenthaltsbeginn: 03.09.2019 Aufenthaltsende: 19.12.2019

| STIPENDIUM | |
|--|---|
| Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest) | € 2.100,00 |
| | Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund: |
| Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe): | Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium: |
| Summe weiterer Stipendien: | € |
| Gesamtsumme aller Stipendien: | € 2.000,00 |

| KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS | |
|---------------------------------------|------------------|
| Unterkunft: | € 1.600,00 |
| Art der Unterkunft: | Privatunterkunft |
| Reisekosten: | € 600,00 |
| Lebenshaltungskosten: | € 3.000,00 |
| Studienkosten: | € 0,00 |
| Versicherungskosten | € 270,00 |
| Visakosten: | € 5,00 |
| Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts: | € 5.475,00 |

Bericht veröffentlichen:

Erfahrungsbericht Non-EU Exchange: Concordia University, Montréal, Kanada

Studienrichtung: Masterstudium Psychologie

Zeitraum: 28.08.19 – 19.12.19

BewerbungsID: 2834

Mein Aufenthalt an der Concordia University in Montréal war eine sehr bereichernde Zeit und ich würde jedem empfehlen dorthin zu gehen. Die Stadt selbst ist unglaublich schön und vielseitig. Es gibt super viele Freizeitmöglichkeiten zu jeder Jahreszeit, sowie eine große Kunst und Musikszene (Tipp: mtlblog.com). Außerdem werden viele Trips zu umliegenden Nationalparks oder Städten, wie Quebec City, Ottawa oder Toronto angeboten. Es leben etliche Studenten und junge Menschen in der Stadt, womit man ständig von interessanten Menschen aus der ganzen Welt umgeben ist.

Obwohl Französisch (Québécois) die Amtssprache in Québec ist, spricht der Großteil der Menschen in Montréal perfekt Englisch. Wer also seine Französischkenntnisse verbessern möchte, sollte etwas hartnäckig bleiben und sich selbst überwinden nicht sofort zu Englisch zu wechseln. Alleine mit Englisch kommt man sonst aber auf jeden Fall wunderbar zurecht. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut in der Stadt. Für Studenten gibt es eine spezielle Opuscard auf die man sein Monatsticket laden kann, das umgerechnet ca. 40€ kostet.

Die Gastuniversität

Die Concordia University ist eine englische Universität in Montréal mit zwei sehr unterschiedlichen Campi: einen modernen im Herzen der Stadt (Downtown) und einen historischen und ruhigeren etwas außerhalb gelegen (Loyola). Sie sind mit einem Busshuttle verbunden, den man frei als Student nutzen kann. Die Fahrzeit beträgt etwa 30 Minuten. Meine Psychologiekurse fanden ausschließlich im Loyola Campus statt, meine GradProSkills-Kurse (Französischkurs, Presentation Skills) waren im Downtown Campus.

Die Uni heißt viele neue Studenten jedes Jahr willkommen und ist international ausgerichtet. Man ist als Exchange Student also nicht alleine und trifft neuankommende Studenten aus der ganzen Welt. Der Welcome-Day ist auf jeden Fall eine Hilfe zur ersten Orientierung und man kann in verschiedenen Stationen die wichtigsten Informationen einholen (Health Insurance, Volunteering, GradProSkills etc.). Die Leute an der Uni sind auch sehr hilfsbereit, womit die erste Orientierung nicht so schwerfällt.

Außerdem wird großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und die Uni ist sehr sozial ausgerichtet. Es gibt z.B. viele freie Kurse für Studenten oder Organisationen, bei denen man mitwirken kann. Täglich wird auch ein free lunch an beiden Campi angeboten.

Kurse & Prüfungen

Die Kurswahl war das wohl komplizierteste meines Aufenthaltes, da es für Graduate students nicht sehr viele Auswahlmöglichkeiten gibt und man keine Kurse aus anderen Fakultäten wählen

kann. Ich habe mich schon frühzeitig mit den Kursen auseinandergesetzt und den Zuständigen für die Kurswahl vor Ort Emails geschrieben. Sie waren dabei wirklich hilfsbereit und ich konnte am Ende die passende Auswahl finden.

Insgesamt hatte ich drei Psychologiekurse gewählt mit jeweils 3 Credits. Die Kurse waren relativ arbeitsaufwändig, da es während des ganzen Semesters in jedem Kurs mehrere Abgaben, Präsentationen oder Prüfungen gab. Das Schwierigkeitsniveau war meiner Erfahrung nach ähnlich wie das der Uni Wien. Auffallend war für mich, dass die meisten meiner Mitstudenten schon in ihrem PhD-Programm waren, da das System in Kanada etwas anders ist und es nach dem Undergraduate Program schon möglich ist mit dem PhD zu beginnen. Die Mitstudierenden waren also alle schon unterschiedlichen Laboren zugeteilt und arbeiteten an ihren Forschungen. Die Arbeitsatmosphäre war sehr offen und hilfsbereit, ich konnte sofort mit an Gruppenarbeiten für Abgaben teilnehmen und manche meiner Mitstudierenden zeigten mir die Labore, in denen sie arbeiteten.

Neben meinen Psychologiekursen hatte ich mich für speziell für Graduate students angebotene Kurse (GradProSkills) angemeldet (u.a. French Conversation Group). Die GradProSkills kann ich auf jeden Fall sehr empfehlen, da es zu vielseitigen Themen Kurse gibt, die man als Concordia Student frei belegen kann. Sie zählten jedoch nicht als anrechenbare Credits.

Unterkunft

Ein Apartment suchte ich über die Portale Kijiji, Facebook, craigslist und Airbnb. Gefunden habe ich am Ende dann eine WG in Downtown über craigslist. Die beliebtesten und schönsten Viertel in Montréal sind Le Plateau und Mile End, jedoch ist der Weg nach Loyola von dort aus etwas weit, womit sich Downtown für mich am besten eignete.

Ich würde jedem empfehlen frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen, da überwiegend Mitbewohner für einen längeren Zeitraum gesucht werden. Es ist aber durchaus auch möglich das Zimmer erst vor Ort zu suchen, aber wahrscheinlich etwas stressiger. Die Preise sind ähnlich wie in Wien, umgerechnet zahlte ich etwa 400€ für mein WG-Zimmer.

Insgesamt kann ich nur nochmals betonen, dass sich der Schritt einen Austausch an der Concordia zu machen, definitiv lohnt. Ich habe mich super schnell wohlgefühlt in der Stadt und wollte sie am Ende, trotz der eisigen Temperaturen, am liebsten gar nicht mehr verlassen. Ich würde jedem empfehlen sich die Nationalparks und Städte um Montréal anzugucken. Die Trips sind auch gut selbst zu organisieren und Autos können sehr einfach gemietet werden. Für ein richtig kanadisches Erlebnis würde ich auch unbedingt ins Ice hockey gehen und Schlittschuhlaufen.